

#### Datenbankdetails

<b>Datenbank:</b>	Länder und Märkte
<b>Titel:</b>	<b><u>Polens Gas- und Ölunternehmen werden erheblich von EU-Fördermitteln profitieren</u></b>
<b>Datum:</b>	25.10.2007
<b>Land:</b>	Polen
<b>Produktkategorie:</b>	Artikel
<b>Ihr Ansprechpartner in der bfai:</b>	Frau Remann, Ruf: 0221/2057-383

---

### **Polens Gas- und Ölunternehmen werden erheblich von EU-Fördermitteln profitieren**

#### **Höchste Einzelsumme für Energiebrücke nach Litauen vorgesehen / Anschluss Pommerns an Jamal-Pipeline genießt Priorität**

Warschau (bfai) - Polen hat bereits beschlossen, welche Projekte es im Rahmen des Operationellen Programms (OP) Infrastruktur und Umwelt im Zeitraum 2007 bis 2013 (mit Verlängerungsmöglichkeit bis 2015) mit EU-Mitteln fördern will. Dazu gehören 15 Vorhaben staatlicher Energieunternehmen. Den mit 196 Mio. Euro größten Zuschuss soll ein Konsortium aus PSE (Betreibergesellschaft der nationalen Netze) und PSE Operator (Fernübertragungsnetze) für den Bau einer Hochdruckleitung nach Litauen erhalten. Dazu sind aber noch mehr als doppelt so hohe Eigenmittel erforderlich.

Auch das Öltransportunternehmen PERN Przyjazn muss für den Bau der Verlängerung der Erdölpipeline Odessa-Brody von der polnisch-ukrainischen Grenze nach Plock mehr als die doppelte Summe, die es von Brüssel erhält, selbst aufbringen. Für dieses Projekt sind EU-Zuschüsse von maximal 150 Mio. Euro vorgesehen.

Die größten Nutznießer von EU-Fördermitteln aus dem OP Infrastruktur und Umwelt sind aber staatlich kontrollierte Gasfirmen. Investitionen von Gaz-System, in dessen Händen das polnische Gasleitungsnetz liegt, sollen mit 215 Mio. Euro bezuschusst werden; der Eigenfinanzierungsanteil beträgt etwa 508 Mio. Euro.

EU-Fördermittel in annähernd gleicher Höhe (213 Mio. Euro) soll die polnische Öl- und Gasgesellschaft PGNiG (Polskie Gornictwo Naftowe i Gazownictwo) erhalten. Über die Hälfte dieser Zuschüsse soll in den Bau des Erdgasterminals in Swinoujscie fließen, der Rest in den Ausbau unterirdischer Gasspeicher.

Eine prioritäre Aufgabe sieht Polen im Ausbau der Gasleitungsverbindungen von Pommern zur Jamal-Pipeline von Russland nach Deutschland. So soll eine Gasleitung von Wloclawek (westlich von Poznan) nach Szczecin und von dort eine weitere nach Gdansk gebaut werden. Sollten das in Swinoujscie geplante Gasterminal und der Anschluss an die Gaspipeline aus Skandinavien nicht realisiert werden, so könnten über diese neuen Leitungen wenigstens durch den Anschluss an die Leitung Bernau - Szczecin oder von der Jamal-Pipeline Brennstoffe in den Norden Polens transportiert werden.

Interessant ist, dass die in den Parlamentswahlen am 21.10.07 unterlegene PiS-Regierung den Ausbau der Verbindung des polnischen Gasleitungsnetzes an die Pipeline aus Skandinavien erst für das Jahr 2015 - also erst vier Jahre später als das Wirtschaftsministerium - geplant hat. Beobachter werten dies dahingehend, dass an der Realisierung unmittelbarer Gaslieferungen aus Norwegen gezweifelt wird.

Auf der Reserveliste stehen 15 weitere Vorhaben. So hofft der staatliche Energiedienstleister Naftobazy auf bis zu 135 Mio. Euro für ambitionierte Projekte wie den Bau von Pipelines zum Transport von Brennstoffen von der Küste nach Plock sowie die Errichtung unterirdischer Gasspeicher im Küstenraum. Ferner will Gaz-System das Pipelinetz im Landessüden zum Transport von Erdgas ausbauen, das aus der Ukraine und aus Deutschland nach Polen gelangt; hierfür könnten bis zu 107 Mio. Euro Zuschüsse aus Brüssel eingesetzt werden. Das Öl- und Gasunternehmen Lotos bewirbt sich um EU-Gelder für den Bau von Brennstofftanks bei der Raffinerie Gdansk, und PSE Operator beabsichtigt den Aufbau einer zweiten Energiebrücke zur Slowakei.

#### **Geplanter Ausbau der energetischen Infrastruktur mit EU-Mitteln) Grundprojekte**

Projekt	Zeitraum	EU-Zuschuss (Mio. Euro)	Eigenfinanzierungsanteil (Mio. Euro)
Energiebrücke Polen-Litauen	2010-2015	196,2	457,8
Erdölleitung Odessa-Brody-Plock	2007-2011	150	350
Gasterminal in Swinoujscie	2007-2010	120	280
Gasleitung Szczecin-Gdansk	2007-2013	61,6	143,9
Gasspeicher Wierzchowice	2007-2011	49,5	115,5
Gasleitung Mogilno-Odolanow-Wierzchowice	2007-2012	47,9	111,7
Gasleitung Szczecin-Lwowek	2007-2013	29,2	68,1
Gasleitung Piotrkow Trybunalski-Tworog	2007-2013	21	49
Gasspeicher Kosakowo	2007-2015	21	49
Gasleitung Swinoujscie-Szczecin und Verbindung mit Gasterminal	2007-2011	18	48
Gasleitung Wloclawek-Gdynia	2007-2010	15,3	35,7
Gasleitung Gostynin-Plonsk	2007-2013	12,8	29,8
Gasleitung Niechorze-Ploty	2008-2015	9,2	21,6
Gasspeicher Mogilno	2007-2012	4,6	10,7

a) Reserveprojekte (Auswahl)

Projekt	Zeitraum	EU-Zuschuss (Mio. Euro)	Eigenfinanzierungsanteil (Mio. Euro)
Gasleitung Jeleniow-Jelenia Gora-Sciegnny	2009-2013	6,9	16,1
Gasleitung Lubiechow-Wolany	2011-2013	4,9	11,5
Gasleitung Rozwadow-Konskowola	2007-2015	5,5	12,9
Gasspeicher Strachocina	2007-2011	18	48
Gasleitung Jaroslaw-Rozwadow	2007-2015	4,7	11,0
Gasleitung Zdieszowice-Brzeg Opolski	2008-2009	10,5	24,4
Gasleitung Skoczow-Oswiecim	2007-2013	11,6	27,0
Gasleitung Podgorska Wola-Swarzow	2007-2015	5,1	12,0
Gasleitung Hermanowice-Strachocina	2007-2015	18	42
Gasleitung Jaroslaw-Gluchow	2007-2015	6,3	14,7
Gasleitung Strachocina-Sedziszow-Wygoda	2007-2015	24,3	56,7
Verdichterstation Hermanowice	2007-2015	9,5	22,1

Quellen: Ministerium für Regionalentwicklung (MRR), Gaz-System (S.H.)